

Unister: Insolvenzverwalter prüft Kaufangebote

01.09.2016 | Im Investorenprozess um die insolventen Teile der Unister-Gruppe liegen sechs Angebote von Investoren vor. Dabei handelt es sich um Angebote, die sich auf die Travel-Sparte beziehen. Hinzu kommen weitere Angebote für kleinere Konzern-Einheiten. Der vorläufige Insolvenzverwalter Prof. Dr. Lucas F. Flöther prüft diese Angebote nun in Absprache mit den Gläubigern und führt mit den Bietern Einzelverhandlungen.

„Dass wir innerhalb kurzer Zeit sechs Angebote erhalten, ist ein gutes Zwischenergebnis“, sagte der vorläufige Insolvenzverwalter Lucas F. Flöther. „Wir werden diese Angebote nun in enger Abstimmung mit dem vorläufigen Gläubigerausschuss prüfen und mit den Bietern in Einzelverhandlungen einsteigen.“ Das letzte Wort über den Zuschlag haben die Gläubiger, vertreten durch den vorläufigen Gläubigerausschuss. Unterdessen werden die insolventen Gesellschaften weiter fortgeführt. „Die Ertragslage ist stabil“, betonte Flöther. „Nach der aktuellen Liquiditätsplanung sind wir in der Lage, auch über den Insolvenzgeldzeitraum hinaus die Gruppe unter Vollkosten fortzuführen.“

Die sechs vorliegenden Angebote beziehen sich auf die Travel-Sparte, den werthaltigsten Asset der Unister-Gruppe. Darüber hinaus liegen weitere Angebote für kleinere Konzern-Einheiten bzw. Gesellschaften vor. Alle Angebote für die Travel-Sparte gehen von einem so genannten „Asset Deal“ aus. Bei einem Asset Deal erwerben die Investoren die werthaltigen Assets frei von Altlasten, insbesondere Verbindlichkeiten. Lasten und Risiken wie Schulden, Rechtsstreitigkeiten etc. gehen nicht auf den Erwerber über, sondern verbleiben beim alten Rechtsträger. Dies ist für Investoren die attraktivere Variante als ein „Share-Deal“, bei dem Unternehmensanteile am bestehenden Rechtsträger erworben werden.

Zwischenzeitlich haben weitere Unister-Gesellschaften der Travel-Sparte Insolvenzantrag gestellt. Dabei handelt es sich um die Ab-In-Den-Urlaub Betriebsgesellschaft mbH (178 Mitarbeiter,), die Kurz Mal Weg GmbH (14 Mitarbeiter) sowie die RMK Billigfluege.de GmbH (keine eigenen Mitarbeiter). „Die Insolvenzanmeldung ist Voraussetzung für einen Schulden- und Altlasten-freien Verkauf dieser Gesellschaften im Rahmen des Investorenprozesses“, erläuterte Flöther. „Damit sind wir jetzt in der Lage, alle wesentlichen Gesellschaften der Travel-Sparte im Wege des angestrebten Asset-Deals an einen Investor zu veräußern.“

Kunden der betroffenen Gesellschaften haben durch die Insolvenzanmeldung keinen Nachteil. „Vor der Insolvenz gebuchte Leistungen werden weiter voll erbracht und Buchungen sind weiterhin in vollem Umfang möglich und sicher“, betonte Flöther. Alle diese Gesellschaften sind ausschließlich als Vermittler von Leistungen tätig. Zahlungen von Kunden fließen in den meisten Fällen direkt an den Leistungserbringer, d.h. etwa das Hotel oder die Fluggesellschaft. Sofern ein Teil der Kurz-Mal-Weg.de-Kunden eine Anzahlung an diese Gesellschaft leisten müssen, handelt es sich dabei lediglich um den Provisionsanspruch von Kurz-mal-weg.de an das Hotel, nicht um die Zahlung der Leistung selbst. Das Entgelt für die Leistung wird in allen Fällen direkt gegenüber dem Hotel entrichtet. Darüber hinaus werden sämtliche Zahlungen an die insolventen Gesellschaften ab sofort über ein Treuhandkonto des vorläufigen Insolvenzverwalters abgewickelt.